

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GLP/JGLP (Michael Daphinoff, CVP/Lionel Gaudy, BDP/Matthias Egli, GLP): Förderbeiträge für Ladestationen

Luftverschmutzung und Lärm durch den Verkehr belasten insbesondere die Städte. Elektrofahrzeuge stellen für den urbanen Raum eine sinnvolle Lösung dar, denn sie sind leiser als herkömmliche Fahrzeuge, verbrauchen weniger Energie und stossen keine Schadstoffe aus.

Elektromotoren haben einen deutlich höheren Wirkungsgrad als Verbrennungsmotoren und gehen sehr sparsam mit Energie um. Setzen sich Elektrofahrzeuge durch, wird dies den Stromverbrauch in der Schweiz erhöhen. Werden aber gleichzeitig Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ersetzt, geht der Verbrauch fossiler Treibstoffe zurück. Gesamthaft betrachtet verbessert sich damit die Energieeffizienz im Bereich Mobilität.

Mittlerweile sind Reichweiten von 200 km möglich – genug für die durchschnittlich gefahrene Tagesdistanz von rund 40 km. Dennoch ist gerade das Aufladen eine Herausforderung wegen der nach wie vor dünn gesäten Ladestationen.

Trotz den Vorteilen und des neuen Bedarfs ist die heutige Infrastruktur mit Parkplätzen und Tankstellennetz nur auf Verbrennungsmotoren ausgerichtet. Was mit ein Grund für den noch sehr tiefen Anteil der Elektromobilität in der Schweiz ist. Die Mobilität trägt ein wichtiger Beitrag zu den Klimazielen bei und wir müssen handeln.

Die Stadt Bern soll clevere Mobilität unterstützen. In der Stadt ansässige Unternehmen und Privatpersonen sollen deshalb Förderbeiträge für die Errichtung von öffentlichen Ladestationen erhalten. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, damit Unternehmen und Privatpersonen auf ihrem Grund und Boden Ladestationen errichten, die der Allgemeinheit zugänglich sind und von dieser genutzt werden können.

Die Förderbeiträge sollen aus dem Ökofonds der Stadt Bern fliessen oder durch eine andere kostenneutrale Finanzierung gelöst werden.

Die Ladestation muss folgende Kriterien erfüllen, um von Förderbeiträgen profitieren zu können:

- Sie befindet sich auf dem Gebiet der politischen Gemeinde Stadt Bern.
- Sie ist über die private Nutzung hinaus und zeitlich uneingeschränkt zugänglich.
- Sie lässt sich ins öffentliche Verzeichnis für Ladestationen der ewb eintragen.
- Sie verfügt über die üblichen Anschlusssysteme (Steckertypen) für Elektrofahrzeuge.
- Der Strombezug ist kostenlos oder erfolgt über eine breit akzeptierte Zahlungslösung.

Der Förderbeitrag beträgt maximal 50 Prozent der Installationskosten.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Details für eine finanzielle Förderung von Ladestationen gemäss den oben beschriebenen Leitplanken auszuarbeiten und die nötigen gesetzlichen Grundlagen für städtische Förderbeiträge für Ladestationen zu schaffen.

Bern, 15. November 2018

Erstunterzeichnende: Michael Daphinoff, Lionel Gaudy, Matthias Egli

Mitunterzeichnende: Claude Grosjean, Marianne Schild, Patrick Zillig, Milena Daphinoff